

California City von Bastian Günther und **playing hooky – getting old is not for sissies** von Susan Gluth auf den [48. Internationalen Hofer Filmtagen](#)

Im Rahmen der 48. Internationalen Hofer Filmtage (21. bis 26. Oktober) werden die vom Kuratorium junger deutscher Film geförderten Produktionen **California City** von Bastian Günther und **playing hooky – getting old is not for sissies** von Susan Gluth ihre Deutschlandpremierer feiern. Beide Regisseure erzählen auf ganz unterschiedliche Weise eine Geschichte aus dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten.

Bastian Günthers dokufiktionaler Hybridfilm **California City** folgt einem Namenlosen durch das post-apokalyptische Gebiet der Immobilienkrise in der Mojave Wüste. Sein Job ist es, die Swimmingpools der zwangsgeräumten Häuser von Moskitoplagen zu befreien. Auf der Reise durch diese einsame Gegend reflektiert er über alternative Lebensformen und findet sich in seiner eigenen Einsamkeit wieder.

Der Autor und Regisseur Bastian Günther über den von INDI FILM produzierten **California City**: „Als ich im Jahr 2009 das erste Mal nach California City kam, war ich gleichzeitig geschockt und fasziniert von diesem Ort. Aus der Entfernung sah alles friedlich und perfekt aus. Doch die Häuser waren leer, das Wasser in den Pools wurde allmählich grün - die Menschen fehlten. Es sah aus, als wäre eine Neutronenbombe eingeschlagen. In viele Häuser konnte man einfach hineingehen, eine Tür stand offen oder ein Fensterglas fehlte. Drinnen gab es noch Überreste eines vormaligen Lebens. Ich wollte einen Film machen. Einen Film darüber, wie wir uns in einem System verloren haben und wie wir mit den leeren Hüllen und Versprechen einer Idee zurückgelassen wurden. Verlust, Leere, Krise und ihre Auswirkungen. Das waren für mich die zentralen Begriffe für den Film. Wenn man in California City gewesen ist, versteht man voll und ganz, warum der Begriff „Depression“ nicht nur in der Medizin, sondern auch in der Wirtschaft verwendet wird. Für dieses Gefühl der inneren Leere ist **California City** ein nahezu perfektes Sinnbild.“

Screening-Daten: Fr. 24.10. 16:45 Uhr Central 1; Sa. 25.10. 20:30 Uhr Cinema 5

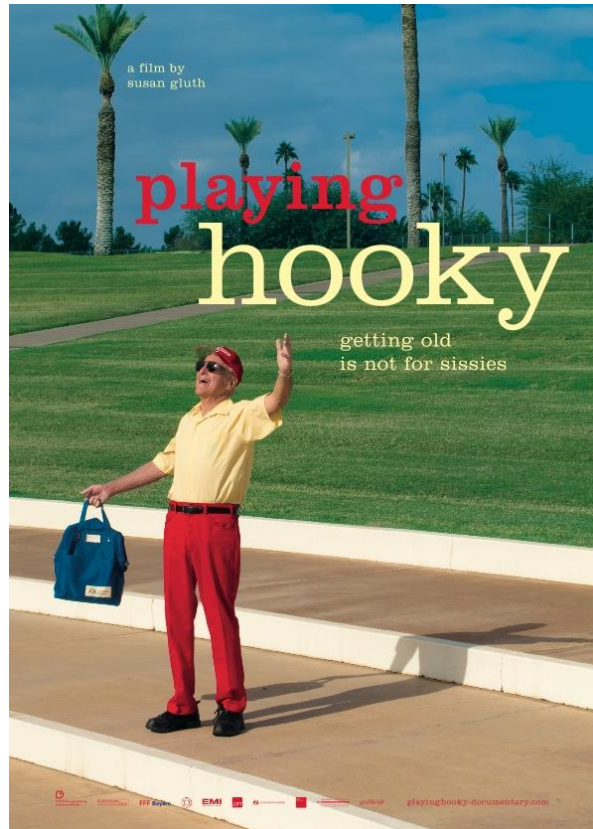


Auch Susan Gluths Film **playing hooky – getting old is not for sissies** beschäftigt sich mit einem sozialpolitisch aktuellen Thema. Die Regisseurin ist dafür – wie auch Bastian Günther – in die USA gereist.

Mitten in Arizona hat die Filmemacherin bereits 2004 einen Ort gefunden, in dem es weder Schulen noch Kindergärten gibt: Sun City ist eine Rentnerstadt. Über sieben Jahre hat sie

die Bewohner gefilmt, sie in ihrem Alltag begleitet. Sie lässt sich auf das Tempo, das anders als erwartet gar nicht träge ist, und die bemerkenswerte Haltung der Menschen ein, so erhält sie erstaunlich offene Antworten. Sun City ist die letzte Station für die Bewohner, und so erzählt der Film so eine Geschichte über Altern und Sterben. Dabei sprühen die Protagonisten häufig vor Lebensfreude, sie wollen ihr zweites Leben genießen und stossen dabei immer wieder an ihre Grenzen.

„Dieser Dokumentarfilm versucht, ehrlich und direkt aus dem Blickwinkel alter Menschen, Wirklichkeiten des Alterns und Sterbens zu zeigen – die uns alle betreffen. Keine intellektuelle Auseinandersetzung, sondern ein Besuch bei alten Menschen an einem Ort, der sich bunt und abwechslungsreich präsentiert. Für diesen Film braucht es Mut. Dabei zu sein, wie Alter und Tod versucht werden zu leben. Wie man ihnen begegnet und sie nicht verdrängt. Da in unserer jung betonten Gesellschaft niemand weiß, wie das geht, flüchten wir lieber schnell in Klischees und gefestigte Denkmuster – aber die werden im Film nach und nach vor allem emotional und oft mit einem Augenzwinkern widerlegt.“, so Susan Gluth über ihre Erfahrungen in Sun City und die Arbeit an ***playing hooky – getting old is not for sissies***.



Screening-Daten: Mi. 22.10. 15:00 Uhr City Kino; Do. 23.10. 17:00 Uhr Regina Kino

Alle Informationen zu den Hofer Filmtagen finden Sie unter: <http://hofer-filmtage.com/>

V.i.S.d.P.: Anna Schoeppe, Leiterin der Geschäftsstelle
Bei Rückfragen melden Sie sich unter info@kjdf.org oder 0611.60 23 12 oder schauen Sie auf unsere [Website](#) oder [Facebook-Seite](#).